

Bayerische Obst- und Gartenbauvereine & Streuobst

tief verwurzelt

Gartenbauvereine &

Streuobst

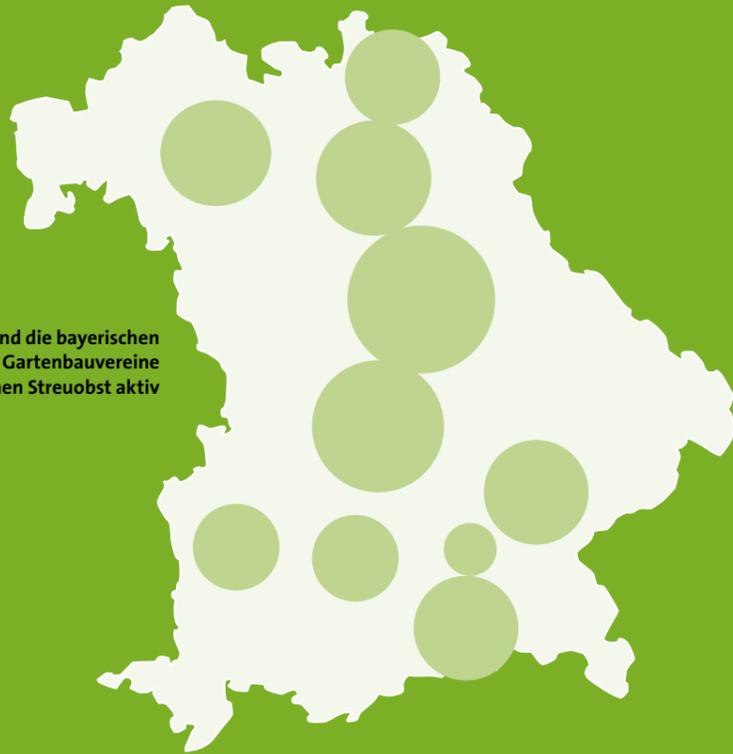


Bayerische Obst- und Gartenbauvereine Bewahrer der Streuobstkultur

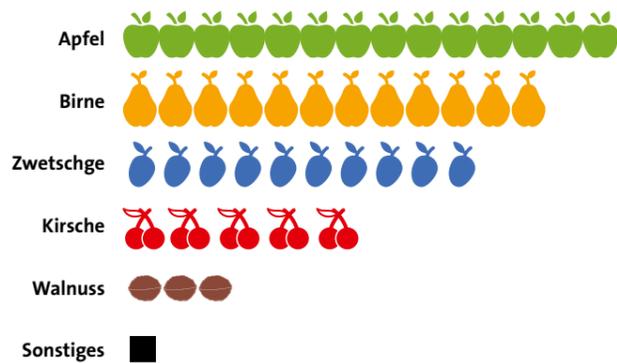
Seit **125 Jahren**
kümmern sich Obst- und
Gartenbauvereine um Streuobst



Hier sind die bayerischen
Gartenbauvereine
in Sachen Streuobst aktiv



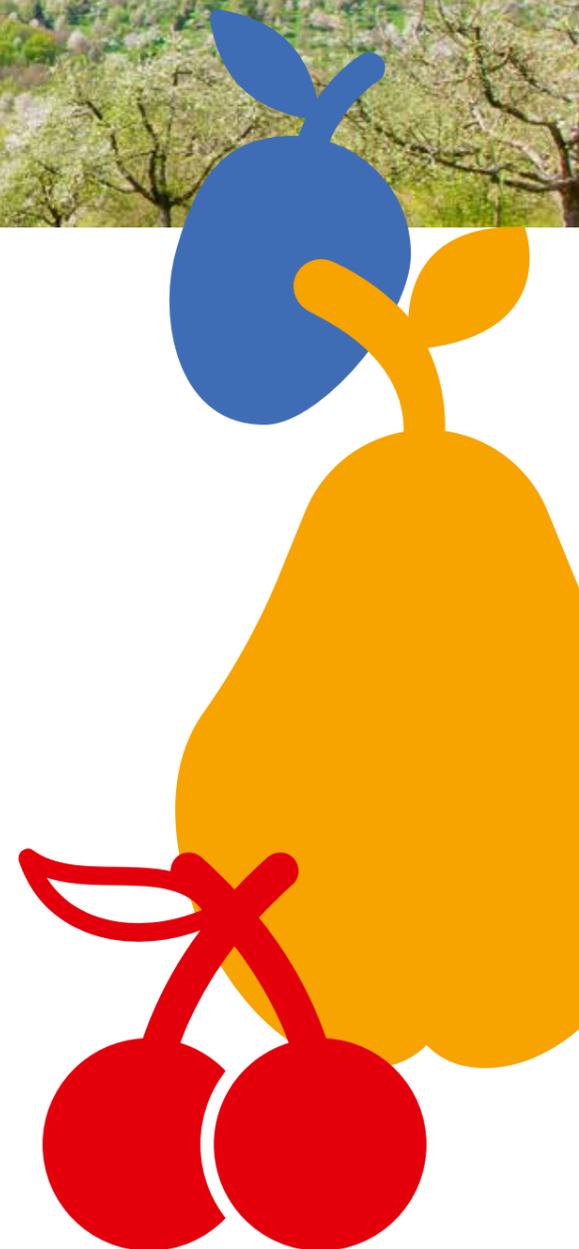
Obstarten der Streuobstfläche



Seit Generationen machen es sich die bayerischen Obst- und Gartenbauvereine zur Aufgabe, Streuobstwiesen anzulegen, zu pflegen und die Ernte zu verarbeiten.

Ohne sie wäre so manche Streuobstwiese nie entstanden, wären einzigartige lokale Obstsorten längst vergessen, wären wertvolle Altbaumbestände verloren und wäre die Landschaft um viele der ökologisch so wichtigen Streuobstbestände ärmer.

In einer Umfrage, die der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege 2022 unter seinen Mitgliedsvereinen durchgeführt hat, wurde es besonders deutlich: 87 % der befragten Obst- und Gartenbauvereine beschäftigen sich mit dem Thema Streuobst. Sie leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt und für die Sicherung einer strukturreichen Kulturlandschaft in ganz Bayern.



Bayerische Obst- und Gartenbauvereine

Streuobst in erfahrenen Händen

Durchschnittlicher Zeitaufwand der Vereine für die Pflege der Streuobstwiesen



69%
der Vereine pflegen
Streuobstwiesen

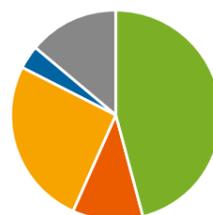
Die Obst- und Gartenbauvereine haben in den letzten Jahrzehnten tausende von Streuobstbäumen gepflanzt. Doch mit dem Pflanzen alleine ist es nicht getan. Streuobstbäume brauchen fachgerechte Pflege – und das ihr Leben lang. Mit ihrem Wissen und gärtnerischen Können sorgen die Vereine dafür. Denn nur so können Streuobstbäume und -wiesen ihre ganze ökologische Wirkung entfalten.

Aus dieser Verantwortung heraus sichern 69 % der befragten Vereine die Pflege der Streuobstwiesen. Diese Flächen sind nur zu einem kleinen Teil im Besitz der Vereine. Zum überwiegenden Teil kümmern sie sich auf gepachteten Flächen oder für Dritte, z. B. für Landkreise oder Kommunen um die Pflege.

Für die Obst- und Gartenbauvereine ist die Pflege keine leichte Aufgabe. In der Umfrage wurde deutlich, dass die Finanzierung von Pflegegeräten und der zeitliche und personelle Einsatz einen gewaltigen Kraftakt bedeuten. 112 Stunden wendet ein Verein im Schnitt pro Jahr allein für die Pflege einer Streuobstfläche auf.

Zusammenarbeit bei der Pflege

- Kommune
- Landschaftspflegeverband
- Landwirte
- LBV/BN
- Sonstiges

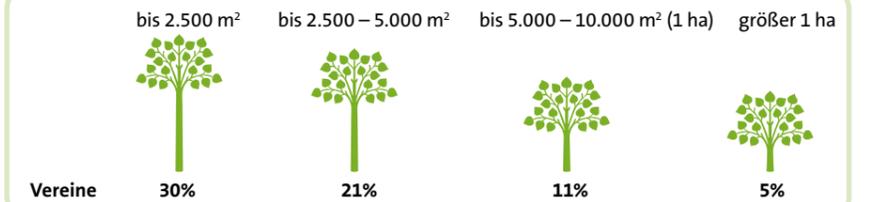


Besitzverhältnisse der Streuobstfläche

- eigene Flächen
- gepachtete Flächen
- Pflege im Auftrag Dritter



Größe der Streuobstfläche



Kleinteilige Strukturen

Streuobstwiesen sind Lebensräume. Für viele Tier- und Pflanzenarten, darunter etliche, die vom Aussterben bedroht, und die auf eine enge Vernetzung ihrer Lebensräume angewiesen sind. Die kleinteiligen Strukturen der Streuobstwiesen sind deshalb von besonderer Bedeutung.

Knapp 30 % der bayerischen Obst- und Gartenbauvereine pflegen Streuobstflächen, die kleiner als 2.500 m² sind. Damit sorgen sie dafür, dass die für die Artenvielfalt so wichtigen kleinteiligen Strukturen in der Landschaft erhalten bleiben. Mit diesem Engagement ermöglichen die Vereine, dass auch schwierige, für die landwirtschaftliche Nutzung unrentable und schwer erreichbare Flächen wertvolle Biotop bleiben.

Nicht zuletzt tun Streuobstwiesen dem Landschaftsbild gut. Das wiederum ist ein nicht zu unterschätzender Faktor für die Naherholung und auch für den Tourismus. Von einer intakten, vielfältigen Kulturlandschaft profitieren sowohl Natur als auch Mensch.

Mit Erfahrung und Know-how

Obst- und Gartenbauvereine wissen, was sie tun. Sie bringen das fachliche Rüstzeug mit, um Streuobstwiesen anzulegen, zu pflegen und die Erträge zu verwerten. In Kursen, die der Bayerische Landesverband und seine Kreisverbände anbieten, bilden sich viele Vereinsmitglieder laufend zu diesem Thema weiter. In über einem Drittel der Vereine liegt die Pflege in den Händen ihrer geprüften Baumwarte und Gartenpfleger – eine Qualifikation, der eine mehrjährige Aus- und Fortbildung zugrunde liegt.

Die Obst- und Gartenbauvereine erledigen alle Arbeiten, die auf einer Streuobstwiese anfallen. Der überwiegende Teil kümmert sich um den Baumschnitt und darum, die Wiesen zum richtigen Zeitpunkt zu mähen. 23 % der Vereine pflegen die Kunst des Veredeln. Damit leisten sie einen unschätzbaren Beitrag dazu, den großen Reichtum der Kulturlandschaft an lokalen Obstsorten vor dem Aussterben zu bewahren.

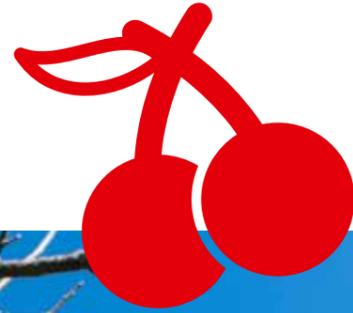
Pflegemaßnahmen der Vereine

- Baumschnitt
- Mähen
- Düngung/Planzenschutz
- Veredeln
- Sonstiges



Bayerische Obst- und Gartenbauvereine

Regionale Sortenvielfalt wird Genuss



Keltereien als regionale Aufgabe

Mit den Keltereien, Mostereien, einigen Brennereien und dem Geräteverleih übernehmen die Obst- und Gartenbauvereine eine wichtige Aufgabe in ihrer Region: Dank dieser für alle leicht zugänglichen Angebote bleibt die Nutzung des Obstes nicht nur für diejenigen attraktiv, die Streuobstflächen bewirtschaften, sondern auch für Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer, die mit ihren Obstbäumen zur Sorten- und Artenvielfalt beitragen. Die Produkte, die aus den Streuobstfrüchten entstehen, sind in der regionalen Vermarktung nachgefragt.

Info zu Keltereien und Mostereien



Streuobstwiesen sind Schatzkammern für eine einzigartige Vielfalt an Obstsorten. Sie gelten als wichtige Genpools, und gerade die lokalen Sorten sind perfekt auf die Standortbedingungen ihres Verbreitungsgebietes angepasst. Viele Sorten sind bereits verloren, deshalb gilt es umso mehr, die noch vorhandenen Schätze der Obstsortenvielfalt zu bewahren. Doch dazu muss der Wert der landschaftstypischen Sortenschätze wieder ins Bewusstsein der Gesellschaft rücken. Der Wert der einzigartigen Geschmacksvielfalt. Und der Wert des gesunden Obstes, das regional erzeugt ist und auf kurzen Wegen in die Küchen und Keller gelangt.

Ernte und Verarbeitung

Die bayerischen Obst- und Gartenbauvereine sorgen mit ihrem Engagement für die Streuobstwiesen dafür, dass diese Werte und der Nutzen des Obstes erhalten bleibt. Rund 50 Stunden im Jahr investiert jeder der befragten Vereine allein in die Ernte der wertvollen Obstschätze. Das ist aber nur der Anfang. Denn die Früchte wollen verarbeitet werden. Fast ein Viertel der Vereine betreibt dafür eine eigene Kelterei oder Mosterei, rund 14 % verleihen sogar Geräte zur Saftherstellung. Fast 10 % produzieren Dörrobst, und auch dafür bieten etliche Vereine einen Geräteverleih an.

11.300 Stunden verbringen die befragten Vereine im Jahr damit, die Ernte von den Streuobstwiesen einzufahren.



Wertvolles Wissen weitergeben

Die Gartenbauvereine zeigen's



„Mit Patenschaften mit Kommunalpolitikern u.ä. haben wir gute Erfahrung gemacht. Für 50 Euro/Baum durften sich die Paten einen Baum auswählen. Ist bei Führungen immer ein Hingucker, wenn an dem Schild z.B. steht, Herbstapfel, Geflammtter Kardinal, Pate: Stadtpfarrer...“

„Unser Verein hat über 300 Bäume in den letzten Jahren in den Gärten der Mitglieder gepflanzt in unserer Aktion „Tausche Nadel- gegen Obstbaum“. Die werden neben den Bäumen in der Feldflur auch gepflegt“

Ideen und Aktionen der Obst- und Gartenbauvereine

- 🍏 Streuobstwiese bei Nacht erleben
- 🍏 Sortenbestimmung
- 🍏 Streuobstwanderungen
- 🍏 Totholzhaufen und Nisthilfen mit Kindern und Familien anlegen
- 🍏 Heumachen mit Kindern
- 🍏 Mit Grundschulkindern über mehrere Jahre hinweg Obstbäume pflanzen, veredeln und pflegen

Gute Angebote machen

Die Vereine wollen zeigen, dass Streuobstanbau Spaß macht und die Speisekammer füllt. Sie vermitteln aber auch, wie wertvoll jede einzelne Streuobstfläche für die Artenvielfalt ist. Dafür bieten nahezu alle der befragten Vereine Führungen und Exkursionen an, beteiligen sich an Obstausstellungen und Märkten, vermitteln Baumpatenschaften oder organisieren Feste rund um das Thema Streuobst.

Die nächste Generation erreichen

Über die Hälfte der befragten Obst- und Gartenbauvereine nutzen das Thema Streuobst für die Arbeit mit ihren Kinder- und Jugendgruppen. Viele Vereine berichten davon, dass sie damit einen guten Zugang zu jungen Familien finden und auf großes Interesse stoßen. Der Lebensraum Streuobstwiese bietet eine Fülle an Themen, die die Zusammenhänge in der Natur vermitteln und spannende Beobachtungen ermöglichen. Dennoch treibt die Vereine die Sorge um die Nachwuchsförderung um. Jüngere Mitglieder dafür zu begeistern, eine Baumwart- oder Gartenpflegerausbildung zu absolvieren und sich verantwortungsvoll um die bestehenden Flächen zu kümmern, gehört zu den größten Herausforderungen, berichten viele.

„Wir versuchen unsere Streuobstwiese zu optimieren, z.B. mit einer Benjeshecke weitere Lebensräume zu schaffen.“

„Wir veranstalten im Frühjahr immer einen Schnittkurs für Obstbäume. Dafür stellt uns jedes Jahr ein anderes Mitglied seine Obstbäume zur Verfügung.“

„Die Pflege nach der Pflanzung ist ebenso wichtig, jeder gepflanzte Baum benötigt 10 bis 15 Jahre regelmäßige Erziehungsarbeit.“

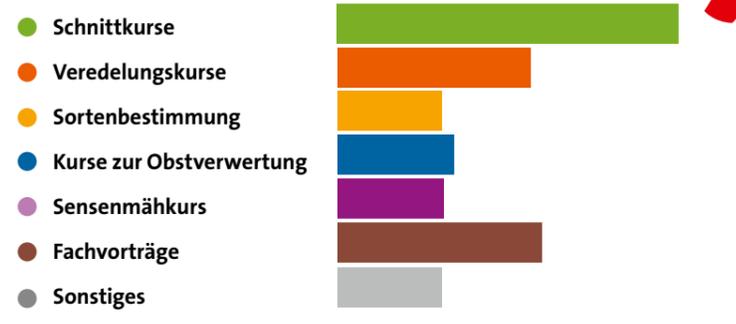
Die Obst- und Gartenbauvereine wissen wie's geht – und sie zeigen es auch. 55 % der Vereine geben ihr Wissen und ihren reichen Erfahrungsschatz rund um das Thema Streuobst in Kursen, Seminaren und Vorträgen weiter.

Am häufigsten sind Obstbaumschnittkurse nachgefragt, viele Vereine weihen aber auch in die Kunst des Veredeln ein, laden zur Sortenbestimmung oder zum Sensenmähkurs ein, machen Appetit auf die Obstverwertung und bieten Fachvorträge an.

Die Obst- und Gartenbauvereine gehören damit zu den wichtigsten Institutionen, die gärtnerisches Handwerk und Techniken bewahren und kontinuierlich daran arbeiten, dies auch an die nächsten Generationen weiterzugeben. Denn nur, wenn sich auch weiterhin viele Menschen dafür begeistern und sich auch ganz praktisch dafür einsetzen, kann es gelingen, die vielfältigen Streuobstlandschaften in ganz Bayern zu erhalten.



Kurse der Gartenbauvereine



Streuobst ist mehr: Perspektiven für Obst- und Gartenbauvereine



Streuobstwiesen sind mehr als Wiesen mit Bäumen. Sie sind Wohnräume, Kinderstuben und Speisekammern für tausende von Vögeln, Insekten, Klein- und Kleinstlebewesen. Ihr Reichtum an Pflanzenarten birgt Welten der Vielfalt, die vielen Bestäubern eine lebensnotwendige Nahrungsgrundlage sind.

All das wissen und bewahren die Obst- und Gartenbauvereine, und sie tun dies mit Sachkunde, Sorgfalt und mit enormem persönlichen Engagement ihrer Mitglieder. Denn sie wissen, dass die Lebensgrundlagen der Tier- und Pflanzenwelt auch die Lebensgrundlagen für uns Menschen sind.

Viele der Vereine sehen in ihrem Engagement für das Streuobst auch eine Perspektive für ihre zukünftige Arbeit. Deshalb legen sie in großen Gemeinschaftsaktionen neue Streuobstwiesen an, laden junge Familien zu Baumschnittkursen ein und zeigen Kindern und Jugendlichen in kreativen Angeboten die faszinierenden Lebensräume einer Streuobstwiese.



Zukünftiges Engagement des Vereins im Vergleich zum heutigen

- mehr
- gleich
- weniger
- unklar



Nachwuchsförderung

Dafür brauchen sie Unterstützung: Bei der fachgerechten Pflege, bei der Finanzierung von Pflegegeräten, bei der Ernte und Verwertung der Früchte, und ganz besonders bei ihren Bemühungen, eine junge Zielgruppe dafür zu gewinnen, sich für Streuobstwiesen einzusetzen oder mitzuarbeiten. Die Obst- und Gartenbauvereine wünschen sich eine intensive Nachwuchsförderung, um sicherzustellen, dass die Früchte ihrer langjährigen Arbeit auch in Zukunft in besten und kundigen Händen liegen können.

Der Lohn, den eine Streuobstwiese einbringt, ist mehr als der Obstertrag. Er ist nichts weniger als der Erhalt einer kostbaren Schatzkammer der Artenvielfalt, die uns damit gefüllt und zugänglich bleibt. Eine Mitgliedschaft und ein aktiver Einsatz im Obst- und Gartenbauverein ist ein wertvoller Beitrag dazu.



Hier gibt es mehr Informationen:



Alle wichtigen Informationen zu den Obst- und Gartenbauvereinen bietet die Website des Bayerischen Landesverbands für Gartenbau und Landespflege e. V.: www.gartenbauvereine.org



Unter www.streuobst-in-bayern.de/ sind wertvolle Informationen rund um das Thema Streuobst und Wichtiges zum Streuobstpakt Bayern gebündelt. Hier gibt es Fachinformationen, Übersichten über Veranstaltungsangebote, Ausbildungsmöglichkeiten, Links zu Verbänden, Vereinen, Behörden und Initiativen und vieles mehr.



Herausgeber:
Bayerischer Landesverband
für Gartenbau und Landespflege e. V.
Herzog-Heinrich-Straße 21
80336 München
Auflage 1/2023

Text und Redaktion: Büro für Gartenkultur, Bärbel Faschingbauer, Sulzfeld am Main
Layout: Atelier Stefan Issig, Kitzingen
Bildnachweise: ©Jürgen Fälchle – stock.adobe.com, ©Eligius - stock.adobe.com,
©REMINDFILMS - stock.adobe.com, ©AnnaReinert - stock.adobe.com,
©joh.sch - stock.adobe.com, Olga - stock.adobe.com, istock.com/Zbynek Pospisil,
istock.com/fermate